

# Veronika Fischer, Sonnenschein im Haar

Sie hat ihn verlassen,  
konnte ihn nicht hassen,  
doch auch nicht mehr seh'n,  
Winter war's und nakalt,  
aus Beton und Asphalt  
wollt an Meer sie geh'n.  
Sonnenschein im Haar  
und auf der Haut das Salz vom Meer,  
frei sein wie der Wind  
und niemals mehr so sein wie bisher.  
Auf den Dnen stehen,  
freien Himmel sehen,  
den man lang vermit,  
in den lauten Winden  
wieder zu sich finden,  
wer man wirklich ist.  
Sonnenschein im Haar ...  
Wieder alles wagen,  
ohne viel zu fragen,  
alles das, was man will, einfach tun.  
Sonnenschein im Haar ...